

Name des Projektes

Erstellung eines integralen Hochwasserschutzkonzeptes (iHWSK) für die Schwarza, PID 1429

Kurzbeschreibung des Projektes

Mit dem iHWSK wird ein wasserwirtschaftlicher Plan zur Verbesserung des Hochwasserschutzes an der Schwarza erarbeitet. Das Gewässer wird hierzu in zwei Betrachtungsabschnitte aufgeteilt (Teilabschnitt Oberlauf, Teilabschnitt Unterlauf).

Der Teilabschnitt des Oberlaufs beginnt im Süden bei km 44+930 an der Talsperre des Unterbeckens des PSW Goldisthal und endet bei km 14+030 am Pegel Schwarzburg. Der Teilabschnitt des Unterlaufs beginnt im Süden an der Werre-Mündung bei km 6+230 kurz vor dem Stadtgebiet Bad Blankenburg und endet an der Mündung der Schwarza (km 0+000) in die Saale (Saale-km 264+750) in Rudolstadt.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Wesentliche Arbeitsschritte:

- Grundlagenermittlung und Einzugsgebietsbetrachtung: Flächennutzung, Raumordnung, Gewässerzustand, Naturschutz, Hydrologie, historische Hochwasser
- terrestrische Gewässervermessung
- umfangreiche Analyse des aktuellen Hochwasserrisikos, gestützt durch 2D-hydrodynamisch-numerische Modellsimulationen
- Ermittlung geeigneter, kosteneffizienter Maßnahmen und Erarbeiten verschiedener Lösungsvarianten zur Verringerung des Hochwasserrisikos

Der „integrale“ Ansatz steht für eine ganzheitliche Betrachtung des Hochwasserschutzes. Neben rein technischen Schutzmaßnahmen werden einzugsgebietsbezogene Lösungen zur Verringerung des Hochwasserrisikos erarbeitet, z.B. zur Verbesserung des natürlichen Wasserrückhalts. Auch raumplanerische Möglichkeiten (Flächen-/Bauvorsorge) und weitere Vorsorgemaßnahmen (Information/Kommunikation, Verhalten im Ereignisfall) werden aufgegriffen. Darüber hinaus werden die Zielstellungen zum Gewässerschutz, ausgehend von der Wasserrahmenrichtlinie, berücksichtigt.

mit Mitteln aus der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes.